

* * *

Einige Zeit darauf gelang es den emsigen Nachforschungen der Madame de Thour, auch Cassy's Sohn zu entdecken. Er war einige Jahre früher entwichen und von edlen Menschen im Norden aufgenommen und erzogen worden. Cassy hatte das Glück, auch ihn an ihr Herz zu drücken, das die fromme Leitung Elisa's seitdem vollends zu Gott zurückgeführt hatte.

Sechsenddreißigstes Kapitel.

Schlußbemerkungen.

Aus verschiedenen Theilen des Landes erging an die Verfasserin die Anfrage, ob diese Geschichte wahr sei? Die Verfasserin gibt hierauf folgende Antwort.

Die einzelnen Vorfälle, welche in diesem Buche erzählt werden, sind zum größten Theile Thatfachen, indem viele derselben sich vor ihren eigenen oder den Augen ihrer Freunde ereignet haben.

Elisa ist ein aus dem Leben geschöpfter Charakter und von der unbeflecklichen Treue und der unerschütterlichen Frömmigkeit Daniel Tom's hat die Verfasserin mehr als ein Beispiel gesehen. Einige der ergreifendsten und romanhaftesten und einige der schrecklichsten Zwischenfälle sind ebenfalls dem wirklichen Leben entnommen.

Die Heldenthat der Mutter, die sich über den Eisgang des Ohio rettet, ist ein allgemein bekannter Vorfall . . . Das Schicksal der alten Brue (17. und 18. Kapitel) wurde der Verfasserin von ihrem Bruder erzählt, der sich zur selben Zeit in Neu-Orleans aufhielt und die Geschichte aus sicherer Quelle erfuhr . . . Die Figur des Pflanzers Legree verdankt sie ebenfalls den Mittheilungen ihres Bruders. Dieser hatte Legree während einer Geschäftsreise auf seiner Plantage besucht und schrieb von ihm: „Er ließ mich wirklich seine Faust befühlen, die wie ein Schmiedehammer oder ein Eisenklumpen war, und rühmte sich, daß sie von Niggerniederschlagen hart geworden sei!“

Daß das gräßliche Schicksal Tom's nicht zu den Seltenheiten zählt, können lebende Zeugen von einem Ende unseres Vaterlandes